

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

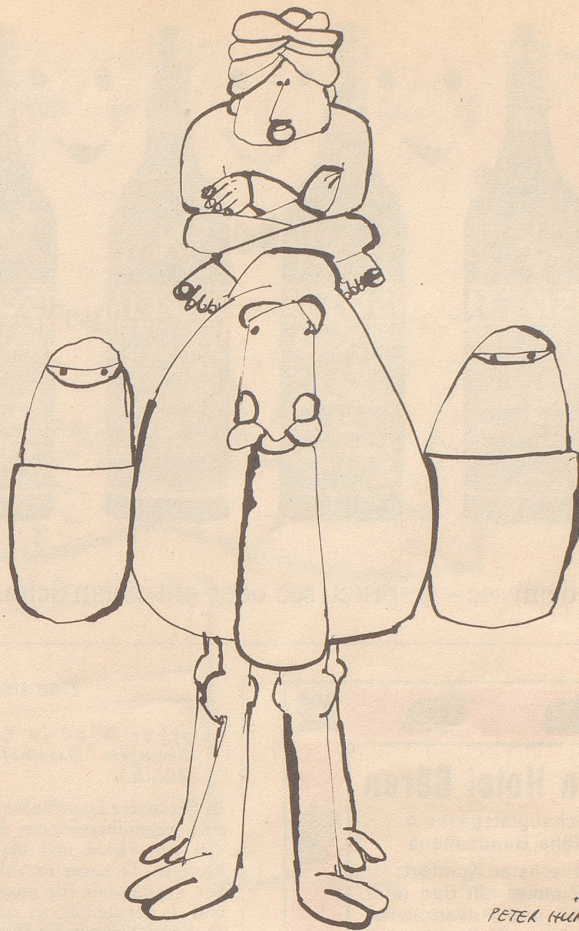
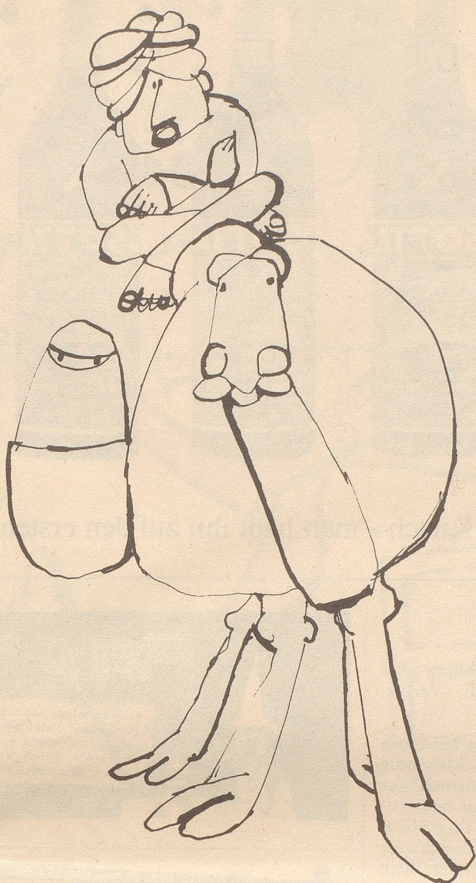
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ursache der Bigamie im Orient

In Amerika erzählt man sich ...

Drei der Menschheit dienende Nuklearforscher hatten sich im Ueber-eifer ihres Forschungsdranges einer zu starken Dosis «Radiation» ausgesetzt. Der sie untersuchende Arzt eröffnete ihnen in der schonendsten Weise, daß sie leider nach Ablauf von sechs Monaten als Opfer der Wissenschaft ihr Leben beschließen werden. Unter diesen Umständen sei es schicklich, die verbleibenden Erdentage so schön wie möglich zu gestalten.

Man fragte also zuerst den französischen Professor, was er sich wünsche. «Stellen Sie mir an der Côte d'Azur ein Häuschen in einem Garten mit vielen wohlduftenden Blumen zur Verfügung. Dann werde ich diese Welt, wenn meine Zeit gekommen ist, ohne Bitterkeit verlassen!»

Als man seinen italienischen Kollegen bat, sich auszusprechen, war er zuerst etwas verlegen. Während seiner ganzen ehrenvollen wissenschaftlichen Karriere hatte man sich recht wenig um seine persönlichen Wünsche gekümmert. Nach-

dem man ihm aber den Sachverhalt auseinandergesetzt hatte, überwand er seine Schüchternheit und ersuchte das hohe Kollegium, ihn an die Universität von Palermo zu versetzen. Er habe sich stets gewünscht, einige Monate auf dieser paradiesischen Insel verbringen zu dürfen. Falls man ihm diesen Wunsch gewähre, scheide er restlos beglückt aus dieser Welt.

Nun war es am Forscher aus Israel, sich zu äußern: «Meine Herren, ich will mich kurz fassen: geben Sie mir einen andern Arzt!»

Victor A. Sax

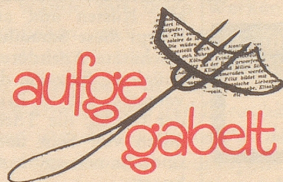


Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

Tel. (083) 3 59 21

Dir. A. Flühler



In der muntern Sendung «Der häusliche Drill» aus dem Studio Zürich sagte die Dozentin: «Di schtärkschti Waffe vo üs Ehefroue isch natürlig immer no: das Weinen!» Ohohr

Wahre Geschichte

Einige Tage bevor ich meine erste Stelle, eine Staatsstelle übrigens, antreten sollte, lud mich mein zukünftiger Chef zu sich ins Büro ein und gab mir alle nötigen Anweisungen und Erklärungen. Mir die genaue Arbeitszeit jedoch mitzuteilen, unterließ er. Als ich beim Abschied die diesbezügliche Frage stellte, da schaute er mich schalkhaft über seine Brillengläser hinweg an und fragte: «Wollen Sie die Arbeitszeit wissen oder bloß die Präsenzzeit?» AB

Das Vorbild

In Freiburg wollte man kongolesischen Studenten zeigen, wie in einer wahren Demokratie das Stimmrecht ausgeübt wird. Die Studenten warteten aber im Urnenbureau umsonst auf das Erscheinen stimmberechtigter Bürger. Schließlich mußte ihnen ein Urnenbureau-Mitglied die Zeremonie vorführen.

Nun wissen diese Kongolesen wenigstens, daß man in einer wahren Demokratie auf das Recht, das Stimmrecht auszuüben, verzichten darf. fis

Kultur

Catch-as-catch-can, Rowdys, Atombomben, Revolutionen ohne Ende, Mord und Totschlag, Chaos im Straßenverkehr, Managerkrankheit usw.: man sieht, wir leben in einer hochkultivierten Zeit. Behalten wir besser die Ruhe, ziehen wir uns zurück in unser «my Home is my Castle», machen wir es uns gemütlich und belegen wir alle Böden mit herrlichen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!



rot * weiss * demi sec – gespritzt, sec oder mit einem Schuss Gin oder Kirsch – man liebt ihn auf den ersten Schluck!




Bern Hotel Bären

Schauplatzgasse 4
Nähe Bundeshaus

Modernster Komfort:
Alle Zimmer mit Bad oder
Dusche und Privattoilette,
Fernseh- u. Radioanschluß
Spezialitäten-Restaurant
Nähe Bellevue- und Metro-
Garage. Tel. 031 2 33 67
Hans Marbach, Inhaber






LAPIN

RESTAURANT TEL 37373
HOTEL DE LA PAIX

in LUZERN

zu Ferdy Zehnder-Real



Unsere FELCHENFILET à la mode DU PATRON

werden aus täglich frisch-
gefangenen Zugersee-Fel-
chen – ohne Haut und Gräte
– zubereitet. Als typische
Regional-Spezialität begei-
stern sie unsere Gäste im-
mer wieder aufs neue.

Ochsen Zug

Tel. 042 4 32 32
Walther A. Hegglin

Gepflegt sein, das ist kein Problem:
bei **Ryt** kauft man:

Arden FOR MEN

Das neue Buch

Frischer Wind in Erstberg. Erzählung von
Bérangère Daxelhofer. (Orell Füßli Verlag,
Zürich.)

In Bérangère Daxelhofer finden die jungen Mädchen
eine jugendbegeisterte Autorin, die quicklebendig
von den vielen und mannigfachen Problemen der
heutigen Teenager erzählt. Die Verfasserin hat gro-
ßes Verständnis für junge Mädchen und ihre Nöte,
und sie versteht es, sie mitzureißen und unbeschwert
über alle Klippen zu führen. Durch das ganze Buch
geistert ein gesunder, frischfröhlicher Lebensmut,
wie junge Menschen ihn in diesem Alter brauchen
und lieben, und manche Leserin wird sich dankbar
hinreißen lassen von diesem unterhaltenden und
spannenden »Wegweiser« für schwierige Stunden.

Hummer am Nachmittag, serviert von N. O.
Scarpi. (Classen-Verlag Zürich.)

Zeitgemäßes und Unzeitgemäßes von Theatern, Rei-
sen, Küssen und anderen Genüssen nennt N. O.
Scarpi diese Sammlung heiterer Essays. Der allseits
geschätzte Anekdotenmeister n. o. s. präsentiert ver-
gnügliche Skizzen, die den ausgezeichneten Stilisten
verraten. Ob es Erinnerungen an Prag, Ferien an
der Ostsee, die Theaterwelt mit ihrem bunten Ge-
misch von Sein und Schein oder andere Themen
sind, immer spürt man die gediegene Erzählungs-
kunst.

Reserfiert für Basler. Text von *Maria Aeber-
sold*, Illustrationen von Beatrice Afflerbach.
(Pharos-Verlag Basel.)

Ein köstliches Bändchen baslerischer »Lausmädchen-
geschichten«, die sich den schönsten Lausbubenge-
schichten würdig an die Seite stellen. Kein Wunder,
denn die Taten und Untaten der Kinder aus dem
Bachlettenquartier sind alle echt und von der Ver-
fasserin selbst erlebt. Und Kinder wie Eltern, Er-
zieher wie Erzogene werden daran Freude haben!

Basel für Anfänger. Von *Hanns U. Christen*
mit Zeichnungen von Jürg Spahr. (Diogenes-
Verlag, Zürich.)

In seiner gewohnt humorvollen Weise, wir kennen
sie aus dem »Basler Bilderbogen« des Nebelspalter,
schildert Hanns U. Christen, wie vielschichtig die
Stadt Basel ist. Wir flanieren mit ihm durch die
Straßen und Gassen und bewundern und kritisieren
mit ihm diese Stadt. Was uns aber besonders inter-
essiert ist das Kapitel unter der Überschrift »Wasch
e Basler«. »Der Basler paßt auf gar keinen Fall in
das Schema, das man sich von einem durchschnitt-
lichen Schweizer zu machen pflegt« und weiter: »Ein
Basler ist nicht etwa ein Mensch der in Basel wohnt«.
Diese Aussagen werden auf sehr witzige Art erläu-
tert und bewiesen.



Parpan

1511 m ü. M.

Der sonnige, schneesichere
Wintersportplatz! Skilift – Ski-
schule – Eisplatz – Curling.
Prospekte durch Verkehrs-
Verein, Telefon (081) 4 32 28

Passhöhe Lenzerheide

Blähungen

Gasbildungen im Darm

sind widerlich und verursachen lästige und oft
schmerzhafte Druckgefühle. – Ein spezielles englisches
Heilmittel, die vielbewährten

Antiflatulenz-Tabletten

verhüten und beseitigen diese Störungen sowie auch
Völlegefühl, Magendruck, Beklemmungen,
Windkolik und abnormale Gärungen. Die be-
freiende Wirkung der Antiflatulenz-Tabletten setzt
meist schon nach wenigen Minuten ein. In Apotheken
und Drogerien zu Fr. 2.20 und 4.- erhältlich.



Halibut tut allen gut!

Lebertran

in Kapseln. Naturrein
und vitaminreich,
schützt vor Erkältungs-
krankheiten.
In Apotheken und
Drogerien.

ADROKA AG BASEL